

TUERENWAHL.CH

Türbeschläge

Türbänder

Türbänder verbinden den Rahmen mit dem Türblatt. Es ist wichtig, nach Einsatzbereich und Gewicht der Türe, das richtige Band zu wählen, damit die Türe einwandfrei funktioniert. Für stark beanspruchte Türen müssen die Bänder den statischen und dynamischen Belastungen standhalten. Türen in öffentlichen Räumen haben eine viel höhere Beanspruchung als Türen im Privatbereich.

Für stark beanspruchte Bänder werden dreiteilige Bandkonstruktionen hergestellt. Die Form der Bänder wird aufgrund des Einbaudetails aber auch nach optischen Kriterien gewählt. Deshalb bietet der Markt auch Bänder, die bei geschlossener Türe nicht sichtbar sind. Unterschiedliche Oberflächenausführungen der Türbänder bieten die Möglichkeit, die Optik der Türbeschläge aufeinander abzustimmen.

Schlösser

Es gibt leichte, mittelschwere und schwere Schlösser. Den Schlossstulp (Rundstulp oder eckiger Stulp) gibt es in verschiedenen Oberflächen. Blauverzinkt und Edelstahl matt werden am meisten eingesetzt. Es kann mit Buntbartschüssel (BB), WC-Schliessung (WC-Nuss), Rundzylinder (RZ) oder Profilzylinder (PZ) abgeschlossen werden. Oben ist die Schlossfalle, als Rückhaltepunkt für erstes Schliessen der Türe. Unten befindet sich der Schlossriegel, der die Türe abschliessen lässt.

Für Bandschutz-, Rauchschutz- oder Einbruchschutztüren sind geprüfte und zugelassene Schlösser zu verwenden. Das Schliessblech ist dabei mitzubeachten.

Wechselfunktion

Bei Schlüsseldrehung kann die Schlossfalle ohne Drückerbetätigung zurückgezogen werden.

Dreifallenschloss

Brandschutztüren werden standardmässig mit einem Einsteckschloss geprüft. Bei ein- oder zwei-flüglichen Türen dürfen meist, unter Verwendung von Dreifallenschlössern, höhere Türen gebaut werden.

Dreifachverriegelung

Bei Türen mit erhöhter Einbruchsicherheit werden Schlösser mit Mehrfachverriegelung eingesetzt. Neben Falle und Riegel am Hauptschloss greifen zusätzliche Riegel der Nebenschlösser in separate Schliessbleche oder Schliessleisten und erhöhen so die angriffshemmende Wirkung. Ist der Widerstand nach einer Widerstandsklasse (WK) respektive Resistance Class (RC) erforderlich, sind die entsprechend der Klassierung geprüften Schlösser zu verwenden.

Rohrrahmenschloss

In Türen mit Verglasung und sehr schmalen Türfries (unter 120 mm) kann kein normales Schloss eingebaut werden. Für solche Situationen sind die schlanken Rohrrahmenschlösser geeignet.

Panikschloss

Ein Panikschloss ermöglicht ein ungehindertes Öffnen der verschlossenen oder verriegelten Türe in Rettungswegen auf die vorgegebene Fluchtrichtung.

Panikschloss selbstverriegelnd

Mit einer zusätzlichen Hilfsfalle oder einer Spezialvorrichtung an der Hauptfalle verriegeln diese Fluchttürschlösser den Türriegel automatisch. Dies funktioniert rein mechanisch. Es gibt aber auch Schlösser, bei denen diese Funktion über elektrische Verkabelungen und Anschlüsse ausgelöst wird.

Türkantenriegel

Türkantenriegel werden, bei zweiflügligen Türen, unten und oben in die Türkante des Standflügels eingelassen. Der Gehflügel ist der normal genutzte Türflügel. Bei Bedarf werden die beiden Türkantenriegel geöffnet, um beide Flügel als offenen Durchgang zu nutzen.

Elektrischer Türöffner

Elektrische Türöffner werden im Schliessblechbereich integriert. Mit der Stromzufuhr von 12–24 Volt können diese Türschliesser nach unterschiedlichen Kriterien angesteuert werden. Bei Stromunterbruch oder Stromfreigabe kann das Öffnen der Türe freigegeben werden.

Wechselgarnitur

Eine Hauseingangstüre kann aussenseitig mit einem festen Knopf und innen mit einem Drücker ausgestattet werden. Zur Bedienung ist ein Schloss mit Wechselfunktion erforderlich. Die Falle kann über die Schlüsseldrehung zurückgezogen werden.

Sicherheitsschilder

Einbruchhemmende Sicherheitsschilder sind in unterschiedlichen Widerstandsklassen geprüft, wie auch die Anforderungen an die Türen. Mit einem Schutzpanzer oder drehbaren Schutzrosetten wird ein gewaltsames Abdrehen des Schliesszylinders und ein direkter Zugriff auf den Schlossbereich verhindert. Gehärtete Spezialstahleinlagen verhindern ein Aufbohren des Schutzschildes. Alleine durch die Verwendung von sehr guten Schutzbeschlägen wird aus einer normalen Türe noch keine einbruchhemmende Türe.

Standflügelgarnitur

Wird der Standflügel bei zweiflügligen Türen mit einer halben Drückergarnitur / (Halbdrücker) ausgestattet, dann in Kombination mit einem Treibriegelschloss. Einseitig wird ein Schild oder Rosetten mit dem Drücker montiert, auf der Gegenseite ein Blindschild oder Blindrosetten. Diese Anwendung erfolgt nur bei Vollpanikfunktion (Panikfunktion beider Flügel). Auf der Gegenseite wird möglicherweise eine Panik-Druckstange benötigt.

Sporthallen-Griffgarnituren

In Sporthallen gelten besondere Richtlinien. Türbeschläge müssen flächenbündig sein oder dürfen nur gering vorstehen. Die Verletzungsgefahr wird so stark gemindert. Bei Türen in Schiebe- und Faltelementen oder versenkten Türen in Wandnischen können diese Muschelgriff-Garnituren ebenso sinnvoll angewendet werden.

Drückergarnitur bei Brandschutztüren

Bei Brandschutz- oder Rauchschutztüren unterliegen die Drückergarnituren speziellen Richtlinien. Sie müssen einem Schmelzpunkt über 1000° Grad standhalten oder mit einem Drückerstift verbunden sein, der mit dem Stahlkern mindestens 80 mm tief in den Drückergriff hineinragt.

Falztreibriegelschloss

Das Falztreibriegelschloss wird bei zweiflügligen Türen im Standflügel eingelassen. Dieses kann nur bei geöffnetem Gehflügel bedient werden. Im Stulp des Treibriegelschlosses befindet sich ein integrierter Hebel, der die Treibriegelstangen oben und unten arretiert oder einzieht. Ein anschliessendes Arretieren bei geöffnetem Flügel verhindert die Beschädigung des Bodens mit der Schliessstange. Wird der Standflügel in die Verschlusslage gebracht, löst das Schaltschloss die selbsttätige Verriegelung der Schliessstangen nach unten und nach oben aus. Eine Panikfunktion ist nur für den Gehflügel möglich.

Treibriegelschloss

Zweiflüglige Türen können mit einem Treibriegelschloss ausgerüstet werden. Dabei erhält der Standflügel eine halbe Drückergarnitur. Mit einem Treibriegelschloss ist eine Panikfunktion als Vollpanikausstattung für beide Flügel nicht möglich.

Türschliesser

Türschliesser schliessen eine Türe selbsttätig. Die beim Öffnen der Türe aufgewendete Energie wird zum wieder Schliessen der Türe genutzt.

Es gibt unterschiedliche Gründe für die Anwendung eines Türschliessers: Energieeinsparung, störende Zugluft, Lärmeinflüsse, Sicherheitsaspekte oder Feuer- und Rauchschutz.

Die hauptsächlich verwendeten Türschliesser sind:

- Oben aufgesetzte Zahntrieb-Türschliesser mit Scherengestänge
- Oben aufgesetzte Gleitschienen-Türschliesser mit Gleitschiene
- Oben in Rahmen und Türe integrierte Türschliesser
- Türschliesser mit Freilauffunktion
- Türschliesser mit integriertem Rauchmelder
- Elektrisch oder manuell gesteuerte Türschliesser
- Bodentürschliesser
- Drehflügelantrieb

Mögliche Funktionen und Einstellungen bei Türschliessern

Funktion

Türschliesser können mit verschiedenen Funktionen ausgestattet sein, die teilweise kombiniert werden können.

Schliesskraft

Die Schliesskraft kann über einen Inbusschlüssel stufenlos eingestellt und an die Situation angepasst werden. Die notwendige Schliesskraft richtet sich nach dem Türgewicht und der Türflügelbreite.

Schliessgeschwindigkeit

Mit der stufenlos einstellbaren Schliessgeschwindigkeit wird die Schliesszeit verändert.

Endschlag

Die Schlossfalle in der Türe soll richtig in das Schloss gedrückt werden. Mit dem richtigen Einstellen der Schliessdämpfung wird die Dämpfung kurz vor dem Schliessen aufgehoben. Mit Hilfe des Endschlags klinkt sich die Schlossfalle im Schliessblech ein.

Rastfeststeller

Mit einem Rastfeststeller kann eine Türe, bei Öffnung von über 90°, offen gelassen werden, ohne dass sich die Türe wieder selbstständig schliesst. Bei Brandschutztüren ist dieser Rastfeststeller nicht erlaubt.

Öffnungsdämpfung

Mit entsprechender Einstellung kann der heftige Schwung einer Türöffnung gebremst werden. Eine Beschädigung der Türe, der Türbeschläge und der Wand wird so gemindert.

Schliesszeitverzögerung

Mit der Schliesszeiteinstellung zwischen ca. 70° -120° Türöffnungswinkel kann der Schliessvorgang verlängert oder verkürzt werden. Bei Brandschutztüren darf die Zeit von 30 Sekunden nicht überschritten werden.

Schliessfolgeregelung

Bei zweiflügeligen Türen wird die richtige Schliessfolge mit einem Schliessfolgeregler gesteuert. Würde der Gehflügel zuerst schliessen, wäre der Standflügel daran gehindert zu schliessen. Die Funktion des Brandschutzes wäre nicht gewährleistet. Die Schliessfolgeregelung hält den Gehflügel so lange offen, bis der Standflügel vollständig geschlossen ist. Diese Funktion kann mechanisch erfolgen oder über elektromagnetisch gesteuerte Feststelleinrichtungen.

Freilauffunktion

Brandschutztüren mit Türschliesser können für schwache, ältere oder gebrechliche Menschen zu einem Hindernis werden. Freilauf-Türschliesser erlauben es, dass eine Türe beim Öffnen oder Schliessen ohne Gegendruck bewegt werden kann. Wird die Stromversorgung des Türschliessers unterbrochen, tritt automatisch die Selbstschliessfunktion wieder in Kraft.